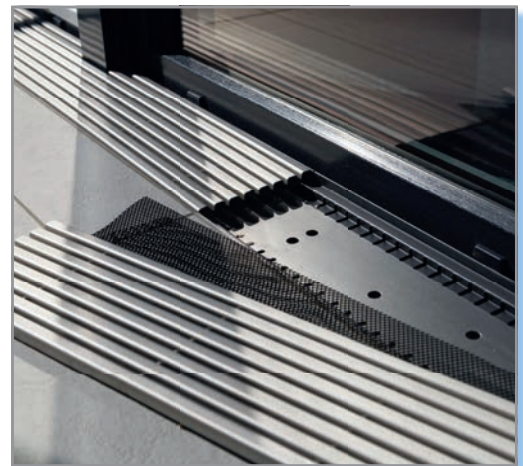


Barrierefrei nach draußen – Komfort beginnt an der Terrassentür

Download unter www.gutjahr.com/presse/barrierefrei26



Große Fensterflächen und fließende Übergänge von Wohnraum zu Balkon oder Terrasse prägen moderne Wohnwelten – und schaffen Sicherheit für alle Generationen. Doch noch sind niveaugleiche Übergänge eher die Ausnahme: Einer Gutjahr-Befragung von 2025 zufolge müssen 75 Prozent der Balkon- und Terrassenbesitzer mit „Stolperkanten“ leben.



Balkon und Terrasse sind heute eine Erweiterung des Wohnraums. Dort wird gegessen, gespielt oder einfach die Sonne genossen. Eine hohe Schwelle kann diesen selbstverständlichen Weg nach draußen schnell zum Hindernis machen: Sei es mit Rollator oder Kinderwagen oder nach einem Unfall, einer Operation oder zeitweiligen Rücken- oder Knieproblemen.

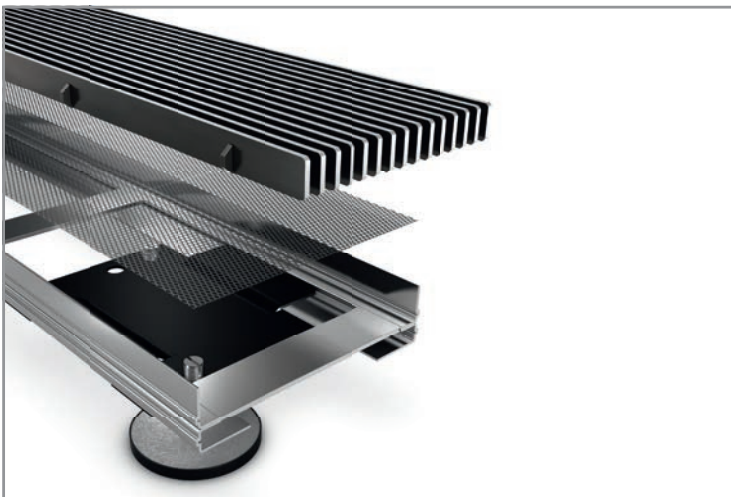
Barrierefrei nach draußen – Komfort beginnt an der Terrassentür

Download unter www.gutjahr.com/presse/barrierefrei26

„Barrierefreiheit ist einfach eine Notwendigkeit“, sagt Marianne Drößiger, Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Barrierefrei e. V. Gerade mit Blick auf das Wohnen im Alter gewinnt dieser Komfort an Bedeutung. Doch auch Familien profitieren davon. Barrierefreiheit wird zum Qualitätsmerkmal eines Hauses oder einer Wohnung.



Wie sich der Systemgedanke konkret umsetzen lässt, zeigt AquaDrain BF-FLEX. Der Spezialdrainrost wird unmittelbar vor bodentiefen Türen oder Fenstern eingebaut und kann als schräge Ebene eingestellt werden. Das Wasser fließt vom Türbereich weg in die angeschlossene Flächendrainage und wird dort schnell weitergeleitet.



Doch die Schwelle einfach zu reduzieren, löst das Problem nicht. Im Gegenteil: Je niedriger der Übergang, desto wichtiger wird eine zuverlässige Entwässerung. Niederschlagswasser muss schnell vom Türbereich weggeleitet werden. Gleichzeitig müssen Tür- oder Fensterelement, Abdichtung und Belagsaufbau zusammenpassen. Barrierefreie Übergänge funktionieren nur als Gesamtsystem.